

Wien, am Dienstag, den 19. Jänner 1926

Ankauf von Handschriften durch die Gemeinde Wien. Die Witwe des Schriftstellers Karl Emil Franzos hat der Gemeinde Wien den gesamten handschriftliche Nachlass ihres Gatten zum Kauf angeboten. Es handelt sich um einige tausend noch unveröffentlichte Briefe von berühmten Männern der letzten Jahrzehnte ausserdem um viele Handschriften des Dichters Franzos selbst. Die Gemeinde hat nun diesen Nachlass erworben, wodurch die Wiener Stadtbibliothek um zahlreiche wertvolle Stücke bereichert worden ist.

Ausgestaltung der Schülerbibliotheken. Die ständig fortschreitende Reform des Wiener Schulwesens bedingt auch eine ununterbrochene Verbesserung der Schülerbibliotheken. Diese Einrichtung wurde insbesondere im vergangenen Schuljahr ausgebaut. Heuer soll die Ausgestaltung der Wiener Schülerbibliotheken fortgesetzt werden. Auf Antrag des Gemeinderates Hellmann hat der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltung beschlossen für die Schülerbibliotheken neue Bücher anzukaufen und es wurden vierzigtausend Schilling für diesen Zweck bewilligt.

Die Gemeinde Wien schafft Arbeit! Wie bereits mitgeteilt, hat der Wiener Gemeinderat auf Antrag der Mehrheit beschlossen, den Bürgermeister zu ersuchen in allen Zweigen der Gemeindeverwaltung Umschau halten zu lassen, ob nicht Arbeiten, die für spätere Zeiten vorgesehen sind, schon früher vergeben werden können. Gleichzeitig hat der Gemeinderat mit Befriedigung zur Kenntnis genommen, dass Bürgermeister Seitz bereits öffentlich zugesagt hat die im Voranschlag vorgesehenen Investitionen und Lieferungen raschestens vergeben zu lassen. Die Magistratsdirektion hat nun an alle städtischen Ämter, Anstalten und Betriebe eine Aufforderung gerichtet, in der darauf hingewiesen wird, dass im Voranschlag für das Jahr 1926 eine Reihe von grossen und auch kleineren Arbeiten vorgesehen ist, die teils Investitions- teils Erhaltungszwecken dienen. Da in der Ausschreibung dieser Arbeiten auch eine produktive Arbeitslosenfürsorge, die mit Rücksicht auf die derzeitige Wirtschaftslage möglichst bald wirksam werden soll, gelegen ist, wird allen Ämtern, Anstalten und Betrieben der Gemeinde mitgeteilt, dass der Bürgermeister angeordnet hat, diese Bestellungen mit der grössten Beschleunigung hinauszugeben.

Der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltung hat bereits eine Reihe von Arbeiten, die im Voranschlag für das Jahr 1926 vorgesehen sind und die städtische Feuerwehr betreffen, zu vergeben beschlossen. So wurde auf Antrag des amtsführenden Stadtrates Richter mit Rücksicht auf die gegenwärtig herrschende grosse Arbeitslosigkeit die Vergabung des für das ganze Jahr 1926 in Aussicht genommenen Umbaus von zehn Elektromobilen für benzin-elektrischen Antrieb, genehmigt und ausserdem die Bestellung von sechs Chassis für Tenderpumpenwagen und drei Karosserieaufbauten beschlossen. Die Kosten dieser Anschaffungen belaufen sich auf rund zweihunderttausend Schilling.

Wohnungsnachweis der Stadt Wien. Heute langten beim städtischer Wohnungsnachweis 69 Anmeldungen von frei gewordenen Wohnungen ein. Als noch nicht vermietet wurden bloss vier Wohnungen gemeldet.